

Weckherlin, Georg Rodolf: Begehrest du, mein schatz, ob ich nicht buhl, zu wis

- 1 Begehrest du, mein schatz, ob ich nicht buhl, zu wissen?
- 2 weiß, daß ich ja mit dir mein buhlen stets verwalt,
- 3 und du bist stets für mir, sither der lieb gewalt
- 4 dich rein mit Amors pfeil in mein herz abgerissen.
- 5 Nu dises controfet betracht ich ganz geflissen,
- 6 jemehr ich es betracht, je höher ich dich halt;
- 7 jemehr ich lieb, ehr, küß dein götliche gestalt,
- 8 kan sie auch nimmermehr gnug lieben, ehren, küssen.
- 9 Doch weil schwermütig ich zu diser schweren zeit,
- 10 da stete kriegsgefahr all weise köpf stets übet,
- 11 so meinen sie und du mein hirn fühl auch den streit.
- 12 Ihr fehlet aber weit; dan mich (mit dir verliebet)
- 13 gar nichts in diser welt, dan wie uns der lieb beut
- 14 zugleich erfreuen mög, zu finden nur betrübet.

(Textopus: Begehrest du, mein schatz, ob ich nicht buhl, zu wissen?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)